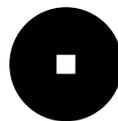


Vieler Hände Arbeit

Vieler Hände Arbeit

Portraitfotografien von Christiane Erdmann
Ausstellungskatalog anlässlich der Wiedereröffnung
der sanierten Walkmühle in Wiesbaden 2022



Verlag
Walkmühle



Vieler Hände Arbeit

Als die Sanierungsarbeiten an der Wiesbadener Walkmühle 2016 begannen, ließ sich weder erahnen, dass sich diese über sechs Jahre erstrecken, noch wie viele Menschen im Laufe der Zeit auf der Baustelle arbeiten würden. Für die Mitglieder des vor Ort ansässigen Künstlervereins, die die Sanierung im laufenden Betrieb hautnah erlebten, begann die Holzbildhauerin Christiane Erdmann, die Baufortschritte an den einzelnen Gebäudeteilen fotografisch zu begleiten und mit diesen Bildern eine chronologische Baustellen-dokumentation auf der Webseite des Vereins zu bestücken.

Schon im Winter 2016 begegnete ihr im Rahmen dieser Tätigkeit ein Arbeiter namens Roman, der – so schilderte es Erdmann – von seinem Typus her »irgendwie aus der Zeit gefallen« zu sein schien und sie stark an die Portraitfotografien von August Sander aus dem frühen 20. Jahrhundert erinnerte. Für Christiane Erdmann war diese Begegnung in jedem Fall der Auslöser, fortan nicht nur die Gebäude, sondern auch die daran arbeitenden Menschen zu fotografieren.

Mit dem nahenden Ende der Sanierungszeit und dem anwachsenden Konvolut an Portraits festigte sich bei Christiane Erdmann und den Mitgliedern des Künstlervereins schließlich zunehmend der Wunsch, anlässlich der Wiedereröffnung der Walkmühle eine Ausstellung mit den Bildern dieser Menschen zu organisieren. Sie sollten den Besucherinnen und Besuchern nicht nur zeigen, wie vieler Hände Arbeit ein solches Projekt bedarf, sondern auch wie einzigartig und unerlässlich jeder einzelne daran Beteiligte ist; egal ob Architekt, Maurer oder Projektleiter. Und sehr schnell entstand aus diesen Gedanken auch das Konzept, die Bilder der Portraitierten vollständig gleichberechtigt nebeneinander und in alphabetischer Reihenfolge ihrer Vornamen zu präsentieren – ohne Angaben zur Betriebszugehörigkeit oder Position.

Dabei bilden die einhundertsevenundachtzig Portraits in der

Ausstellung und diesem Katalog alles andere als ein vollständiges Kompendium: Denn erstaunlich viele, aber beileibe nicht jeder wollte sich fotografieren lassen; und die Anzahl derer, die der Fotografin aufgrund der langen Sanierungsdauer und der schier großen Größe der Baustelle entgangen sein mögen, lässt sich nur erahnen. Dennoch vermitteln die vorliegenden Portraits nicht nur eine Vorstellung von der großen Zahl an Arbeitern, die Teil eines solch langjährigen Sanierungsprojektes sind, sondern auch von den zahlreichen beteiligten Gewerken, die sich auf den Fotografien oft anhand von Attributen ablesen und dechiffrieren lassen: Seien es die Maurerkelle, die Bohrmaschine, der Malerkittel oder der Bagger im Hintergrund. Interessant ist auch, wie sehr das Handwerk immer noch eine Männerdomäne zu sein scheint: Gerade mal eine einzige Frau reiht sich hier in ihre vielen fotografierten Kollegen ein. Wesentlicher als Werkzeug, Kleidung oder Geschlecht ist allerdings der Mensch, die Person, die die Fotografin Christiane Erdmann nicht zuletzt durch den annähernd immer gleichen Ausschnitt in den Fokus jedes einzelnen Bildes gerückt hat. Auch durch die Verwendung eines Stativs, die dem Vorgang des Fotografierens und Fotografiertwerdens etwas Konzentriertes verleiht, und die Beschränkung auf die Schwarzweiß-Tonalität fördern diese Fokussierung und stehen gleichzeitig in einer Tradition der Portraitfotografie, wie auch August Sander sie betrieb.

Faszinierend im Ergebnis ist nicht nur die Vielzahl der Ethnien, sondern vor allen Dingen die Bandbreite unterschiedlicher Physiognomien, die hier sichtbar wird; ganz zu schweigen von der Körperhaltung und dem Habitus der Portraitierten, der alle charakterlichen Spielformen zwischen ängstlich-schüchtern bis selbstbewusst-posierend umfasst. Spannend ist auch ein Blick auf die Hände der Protagonisten, denen oft anzusehen ist, dass durch sie bereits viele Baumaterialien gegangen sind, und die ebenso offensichtlich eher andere Werkzeuge zu halten gewohnt sind als Stifte oder eine Computermaus.

Was die Bilder allerdings letztlich sehr besonders und geradezu anrührend macht, ist der Blick der Portraitierten, der ohne Ausnahme in das Objektiv der Kamera gerichtet ist, und damit auf die Fotografin dahinter und schließlich auf uns als Betrachtende der Bilder. Noch viel mehr als die Körperhaltung erzählen uns die Augen dieser Menschen etwas über ihr Wesen; und manchmal glauben wir, an ihren Blicken ganze Biografien ablesen zu können. Was unsereiner allerdings lediglich interpretiert oder erahnt, darüber könnte Christiane Erdmann tatsächlich berichten. Denn sie war fast täglich vor Ort in der Walkmühle, begrüßte die Arbeiter mal in bruchstückhaftem Griechisch oder Türkisch, unterhielt sich, lachte und scherzte mit ihnen. Die Arbeiter sahen in ihr nicht nur einen sympathischen Menschen, sondern sie sahen sie aufgrund ihrer künstlerischen und handwerklichen Arbeit als Holzbildhauerin gewissermaßen auch als eine der Ihren an. Bald begannen einige von ihnen ihre Mittagspause im Erdmann'schen Atelier zwischen den Holzskulpturen zu verbringen oder am Tisch im vorgelagerten Garten. Es entstanden gemeinsame Teerituale und Gespräche, die weit über das Thema Baustelle hinausgingen. Die große menschliche Nähe und Vertrautheit, die Christiane Erdmann über die langen Sanierungsjahre zu den Menschen auf der Baustelle aufzubauen verstand, sind daher mit Sicherheit auch als Schlüssel zu der außerordentlichen Dichte und Ausdruckskraft zu sehen, die den Portraits innewohnt.

Für uns vom Künstlerverein, aber auch für alle Arbeiter und Beteiligten, die wir die Baustelle erlebt oder besser vielleicht sogar *gelebt* haben, ist dieser Ausstellungskatalog daher sicher auch eher eine Form von Familienalbum: Denn die Menschen und ihre Gesichter sind uns mit der Zeit so vertraut geworden, als seien sie Teil einer großen Familie. Und wir werden viele von ihnen – bei aller Freude über den Abschluss der Sanierung – sehr vermissen.

Wulf Winckelmann, April 2022



Aaron
August 2017



Adi
Juli 2017



Adrian
Februar 2022



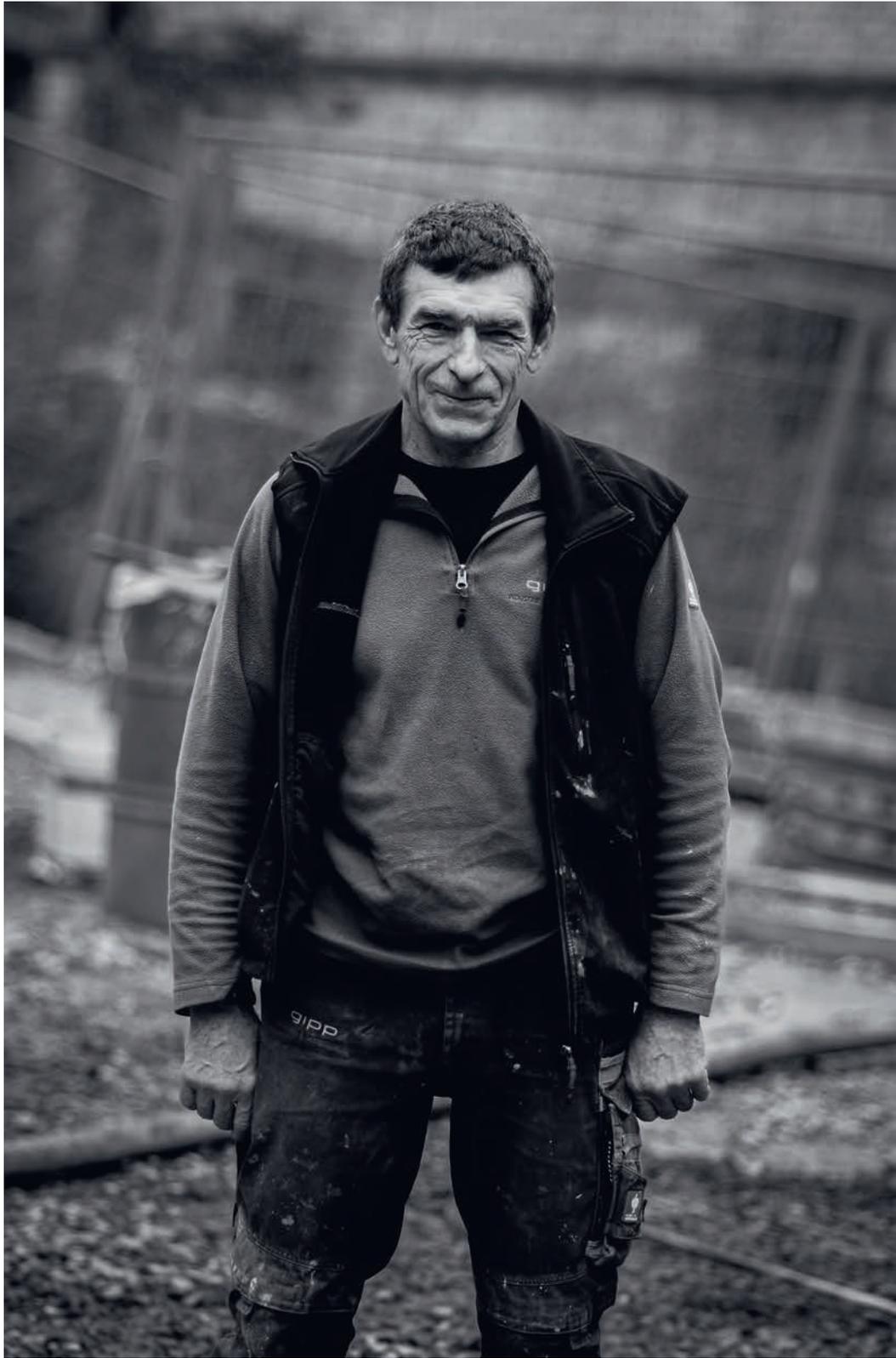
Akbugo
September 2018



Alberto
Juni 2019



Aleksa
Juni 2019



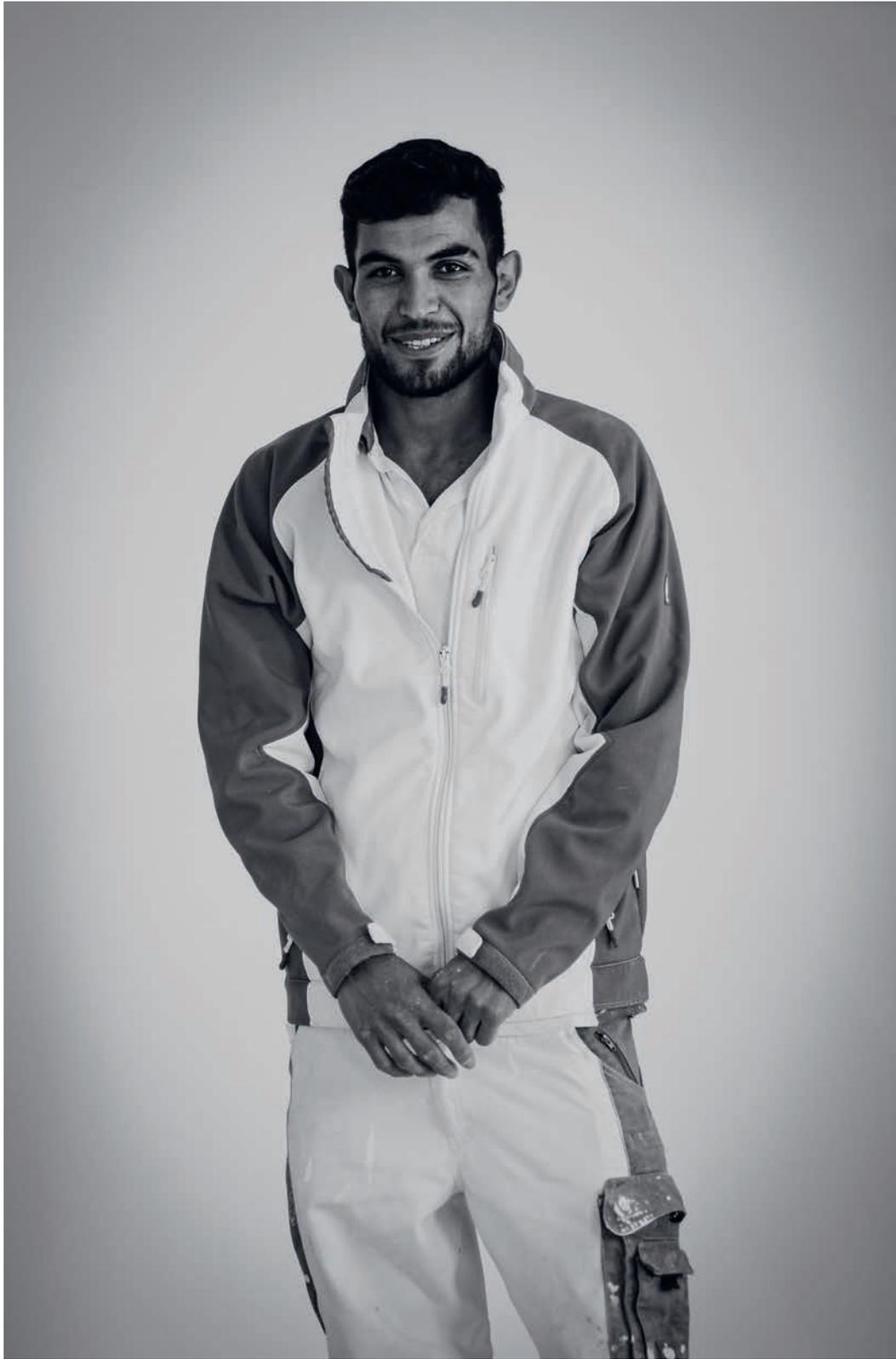
Alex
Juni 2019



Alex
Dezember 2016



Alexis
September 2017



Almuhamad
August 2018



Alois
Januar 2017



András
Januar 2018



André
Januar 2018



Andreas
September 2017



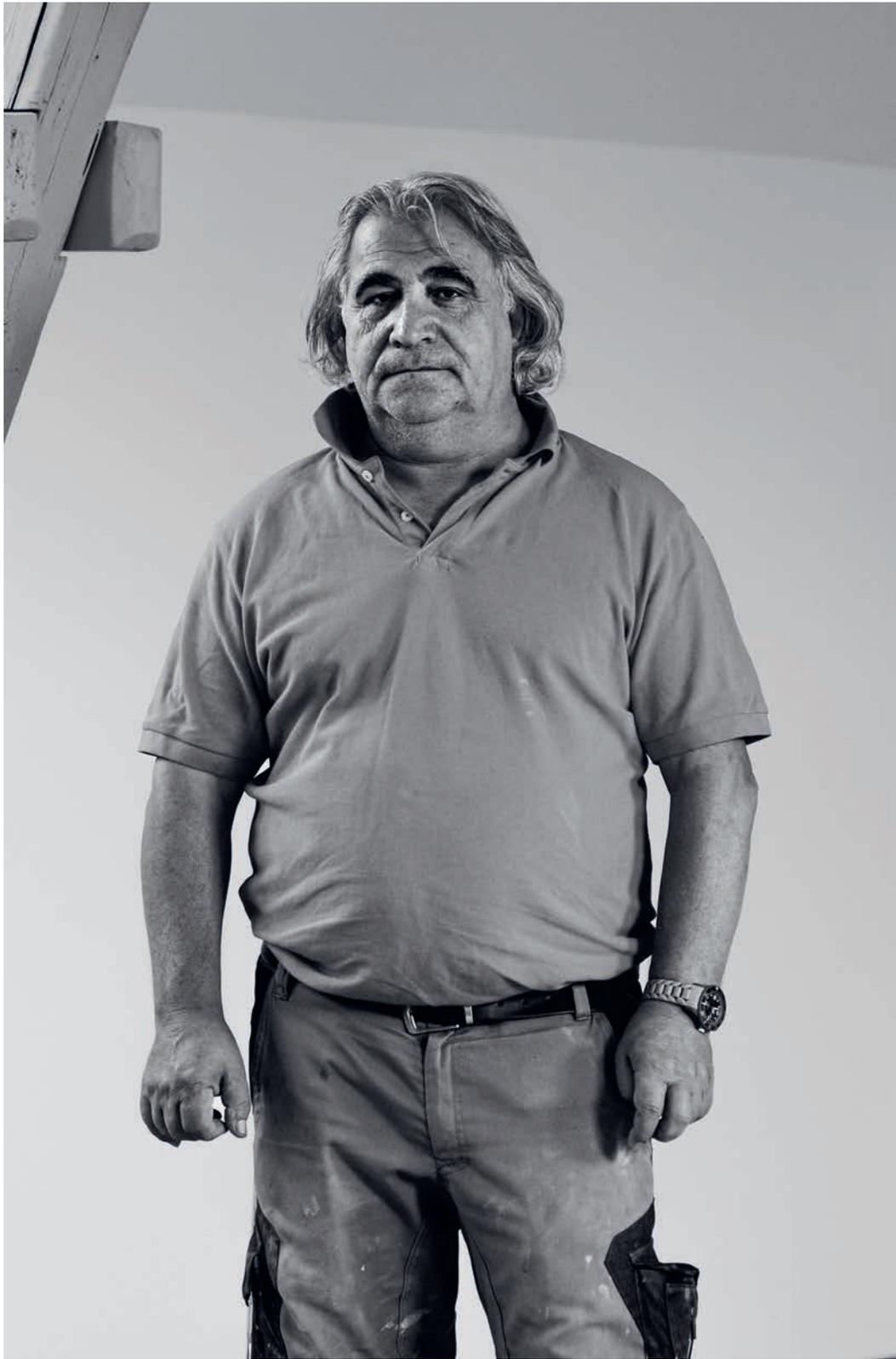
Andreas
Januar 2017



Andreas
August 2017



Andrej
Oktober 2017



Azmi †
Juli 2019



Bartek
März 2017



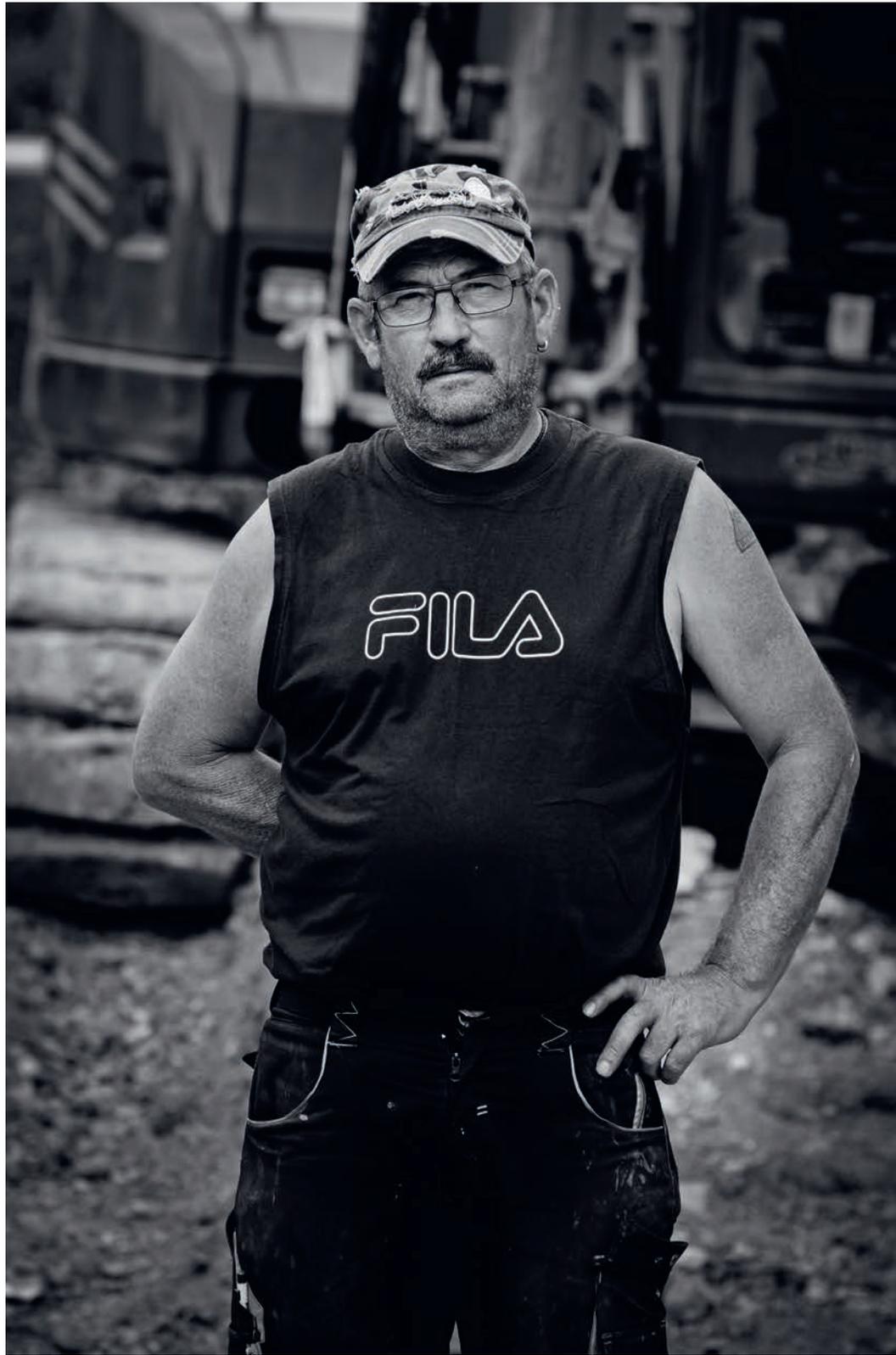
Bekir
Februar 2018



Bernd
August 2017



Bernd
Januar 2018



Bernt
Juni 2017



Bertold
Dezember 2016



Bili
Februar 2018



Carsten
März 2017



Cemil
Februar 2017



Chris
Dezember 2016



Christian
Dezember 2016



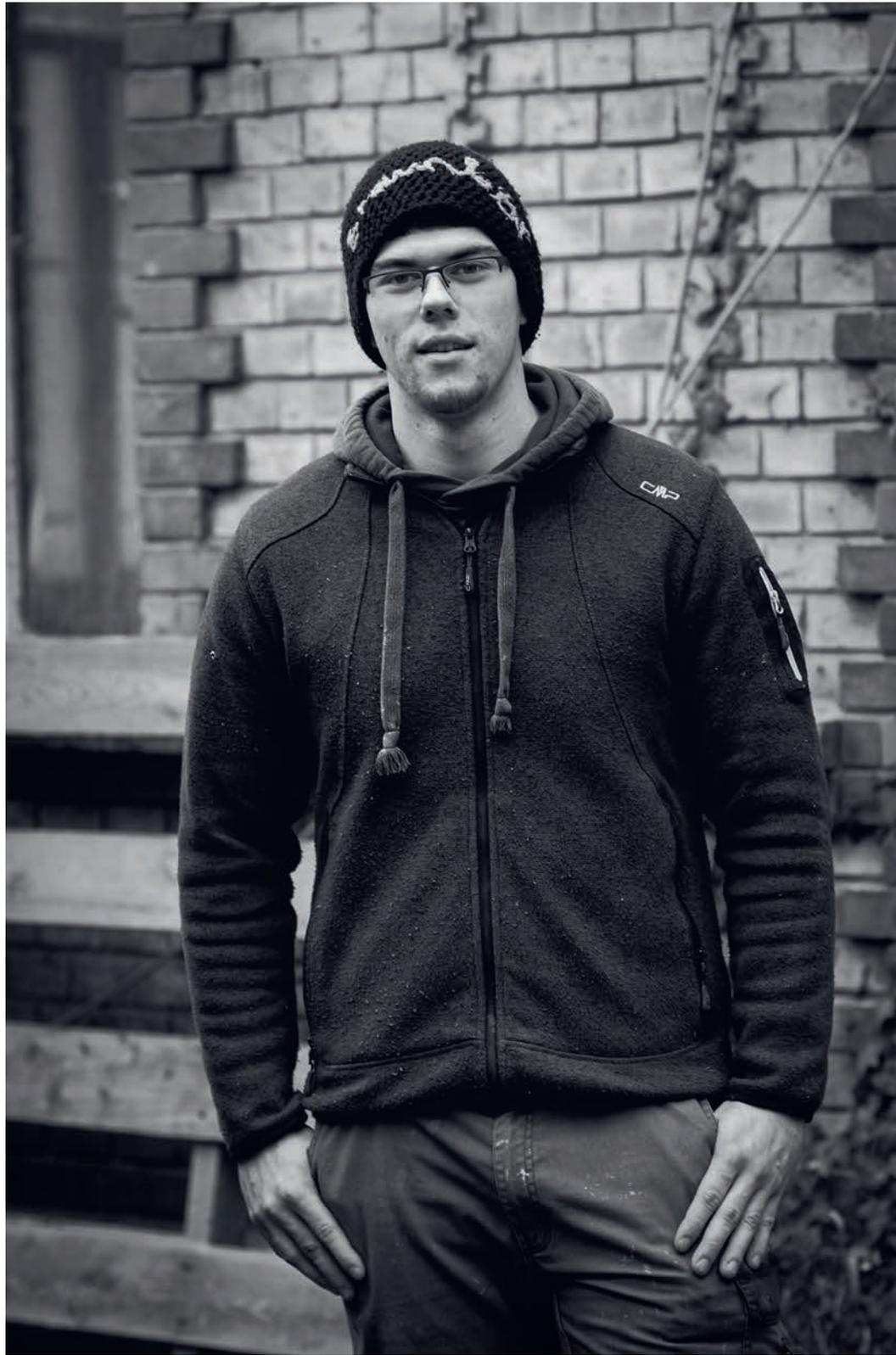
Christian
Januar 2018



Christian
September 2018



Christof
November 2019



Christoph
Dezember 2016



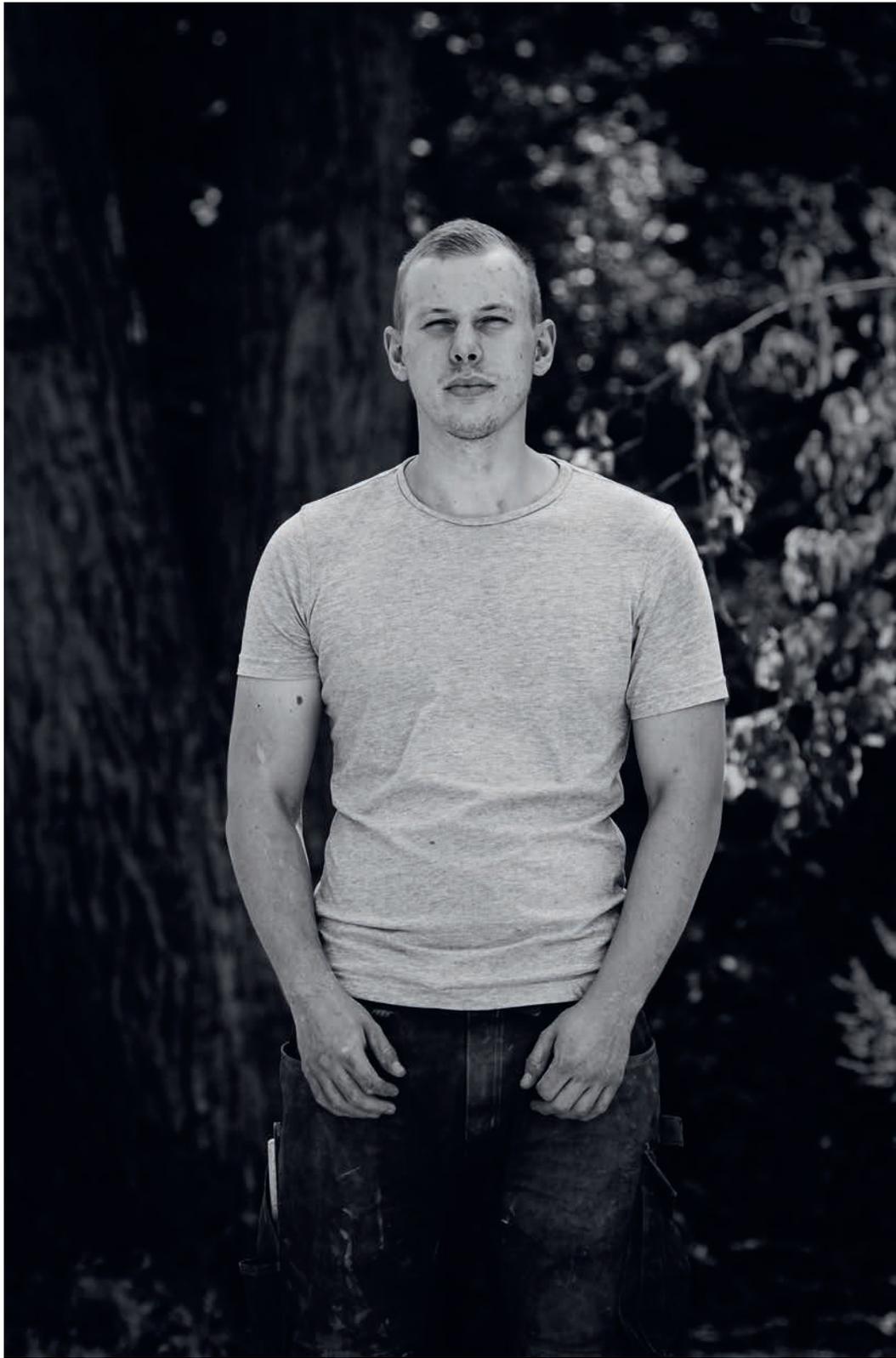
Claudiu
Mai 2018



Çirim
Januar 2018



Cristian
März 2018



Daniel
August 2018



Dariusz
Januar 2018



Davor
Juni 2019



Dawid
Januar 2018



Dennis
August 2018



Drazen
Juni 2019



Dražen
Februar 2022



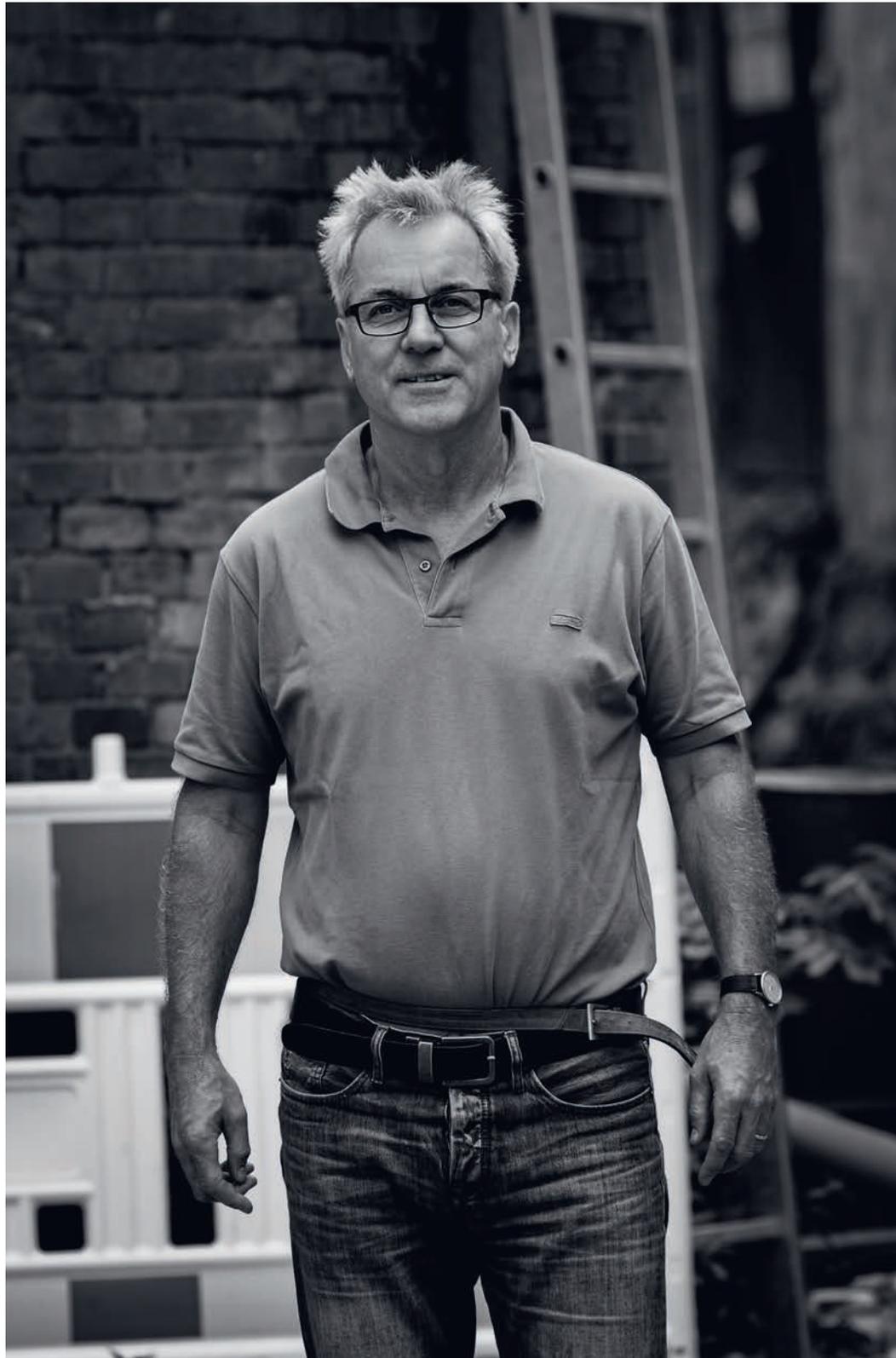
Emil
Februar 2018



Emir
Juli 2017



Engin
Juli 2020



Erik
Juli 2017



Erik
Februar 2022



Feyzi
Dezember 2016



Feyzi
Mai 2018



Flori
Juli 2017



Florian
März 2021



Frank
Dezember 2016



Frank
Juli 2017



Frank
Oktober 2017



Franz-Josef
März 2021



Gerd
Januar 2017



Grilly
März 2017



Hans
Januar 2017



Helmut
August 2017



Hendrik
Februar 2022



Holger
März 2018



Hosan
September 2018



Isa
Juli 2019



Ismael
Juli 2020



Ivan
Juli 2017



Jacek
Januar 2017



Jachym
März 2018



Jakob
August 2017



Jama
März 2018



James
Dezember 2016



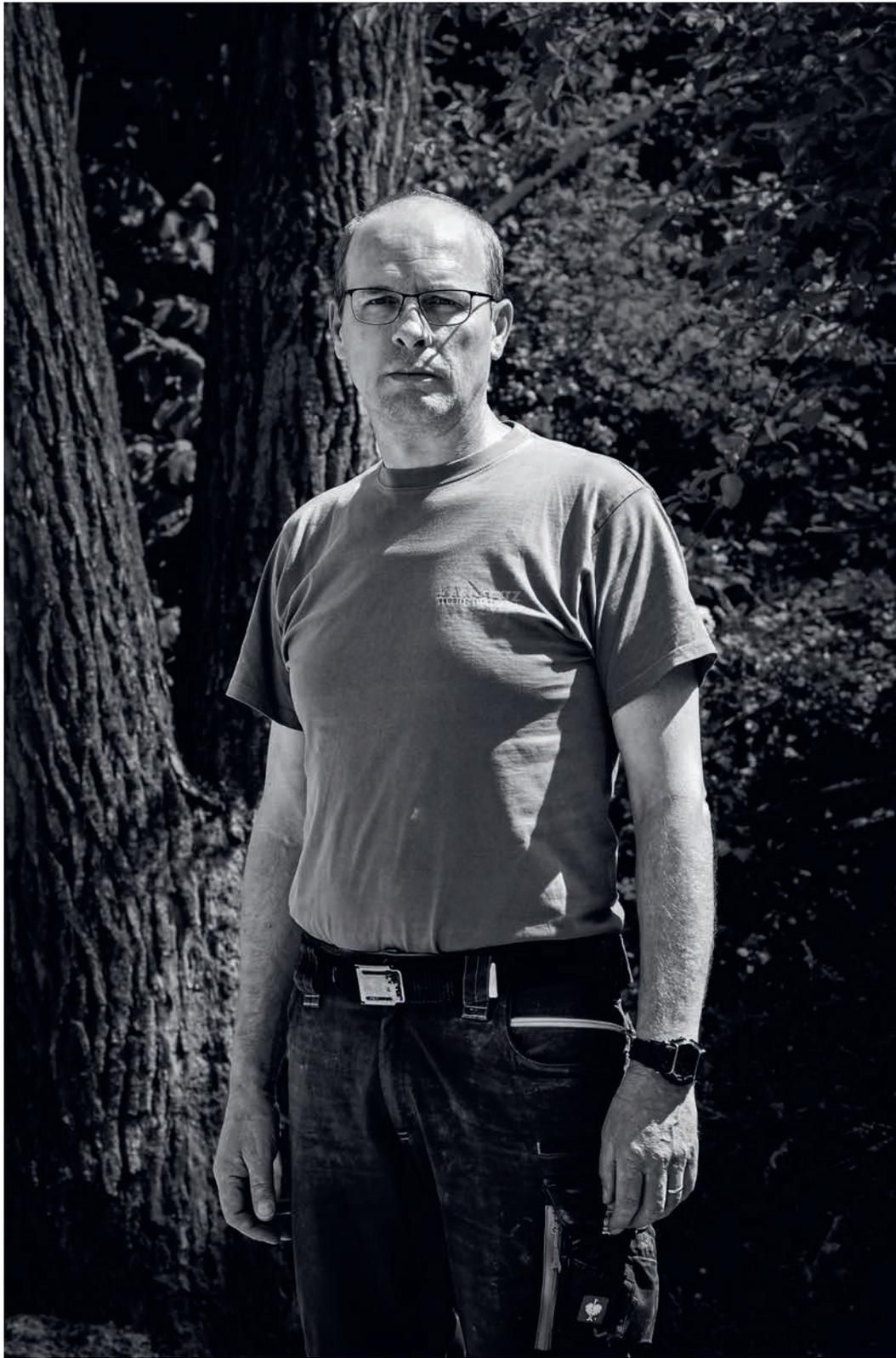
Jan
Juni 2019



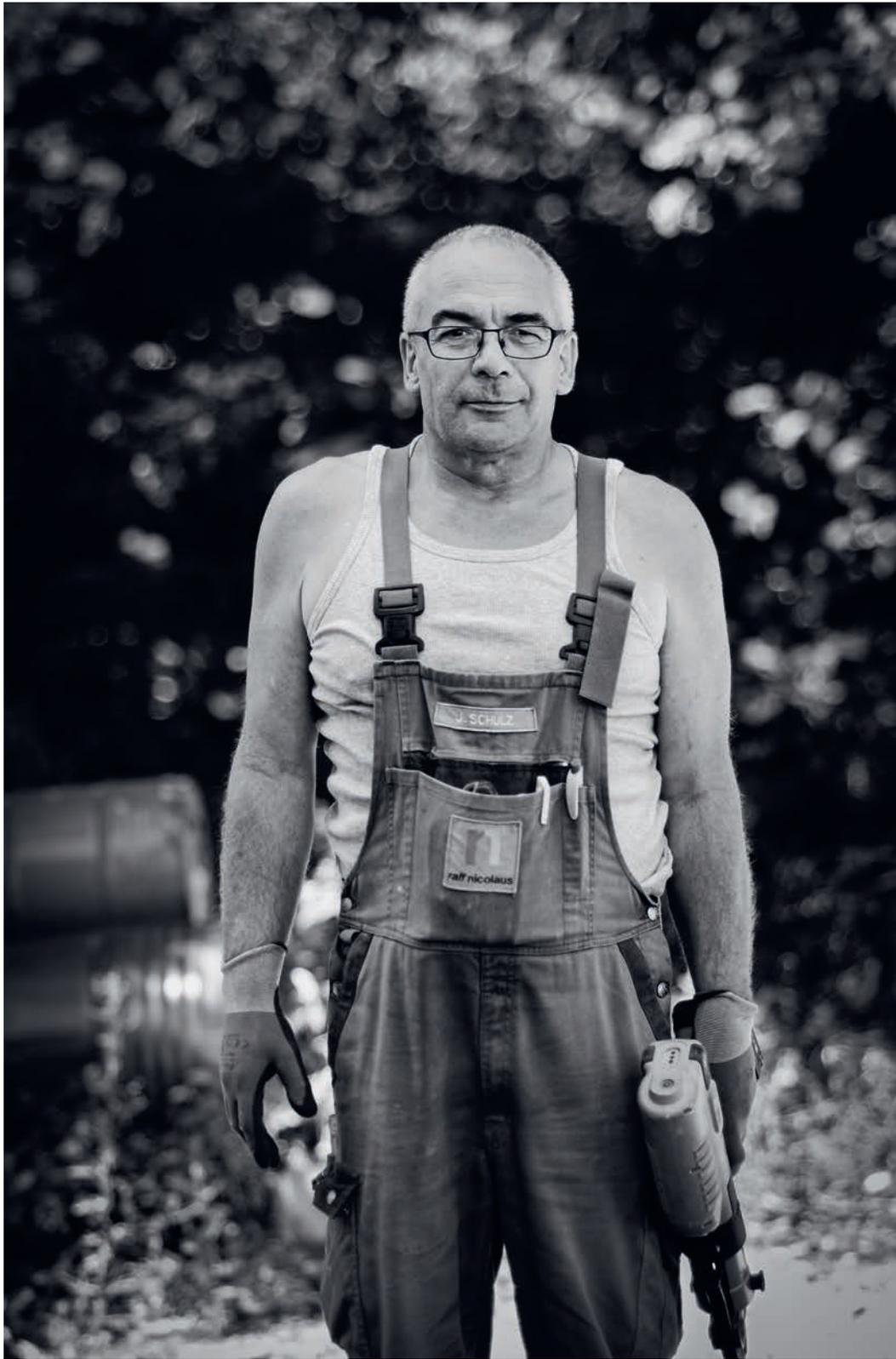
Jan
März 2017



Jonas
November 2019



Josip
Mai 2018



Jürgen
August 2018



Jürgen
September 2021



Kamil
Januar 2017



Kay
Januar 2017



Kazakov
Dezember 2016

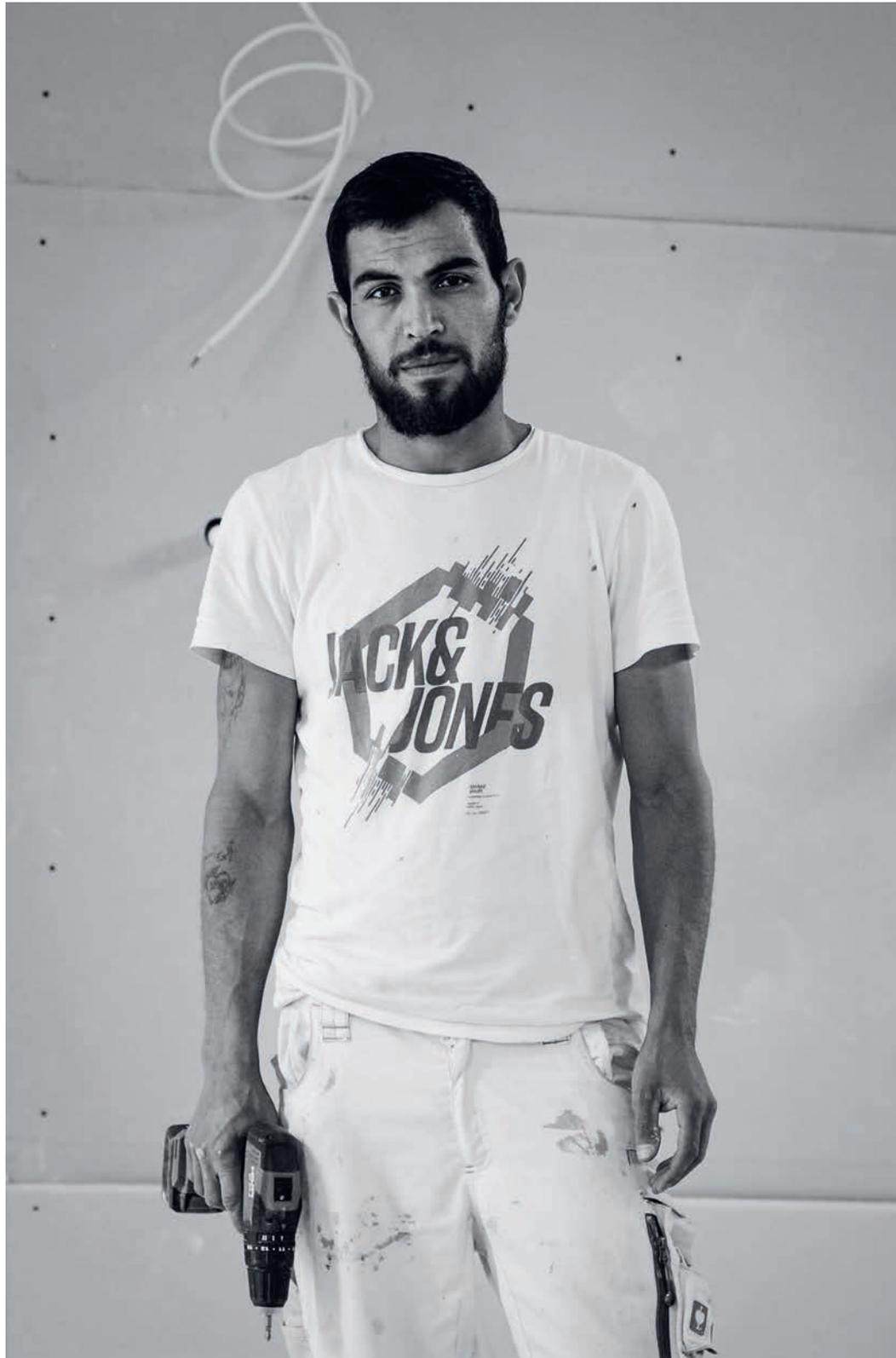


Kevin
Januar 2018



Kevin

März 2018



Kim
Juli 2020



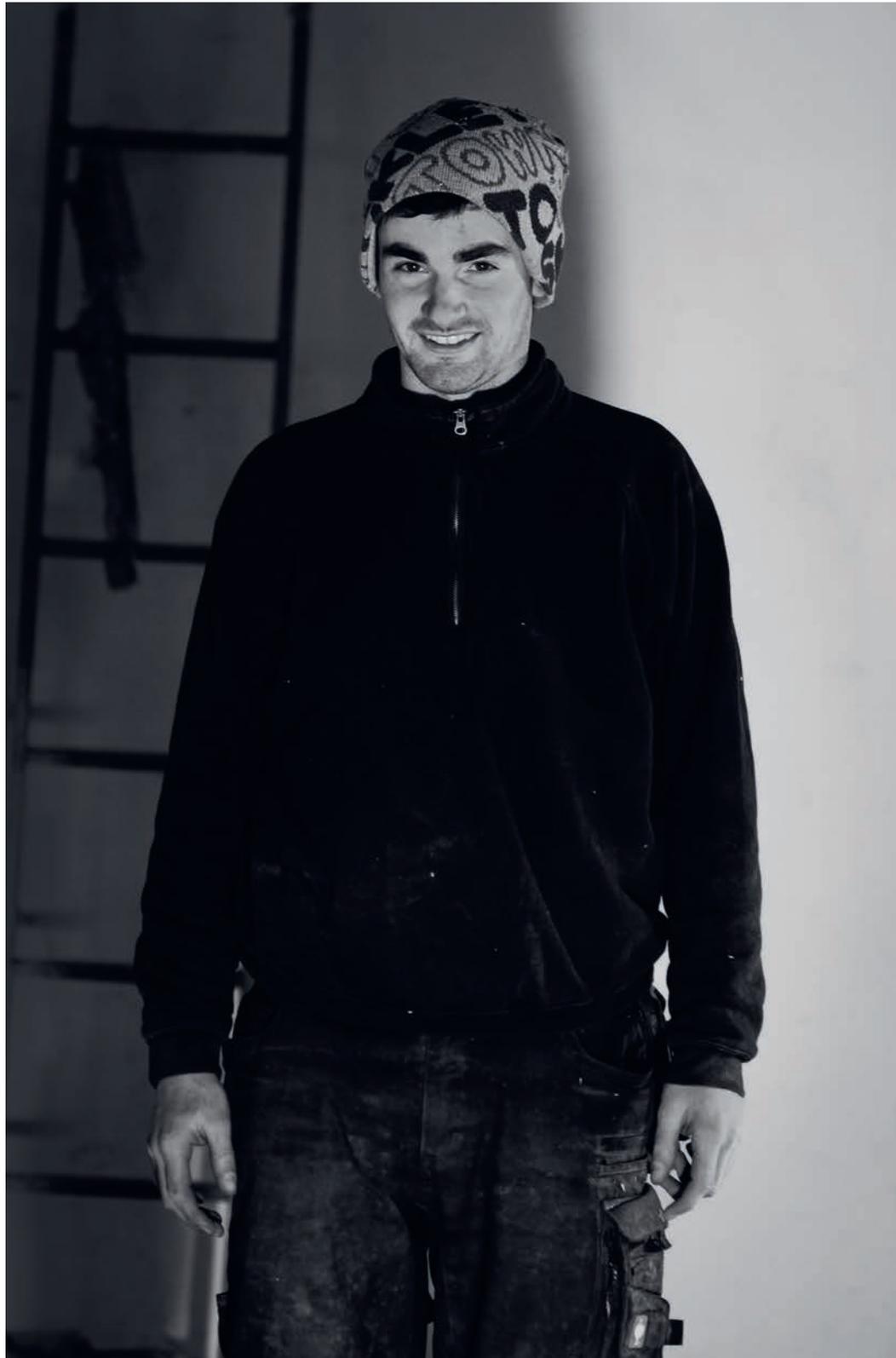
Klaus
Februar 2022



Konstantin
Juni 2019



Konvad
Februar 2017



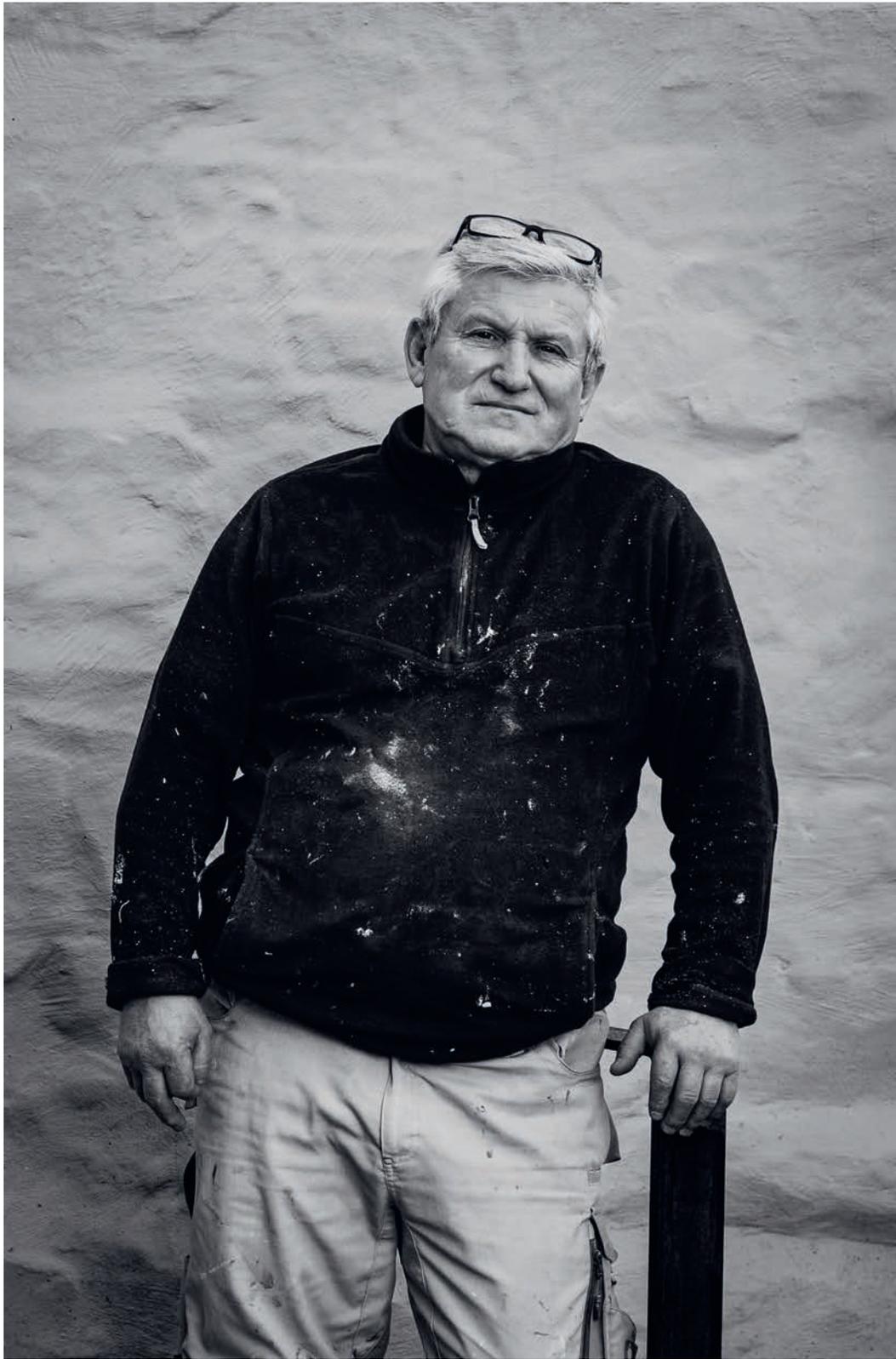
Kornelius
März 2017



Krystian
Januar 2017



Làcàtuş
Dezember 2016



Leszek
Februar 2022



Ludwig
Januar 2018



Luigi
August 2018



Lukas
November 2019



Lütfi
Januar 2017



Marco
Juni 2019



Marco
Januar 2017



Marcus
Februar 2022



Mario
Dezember 2017



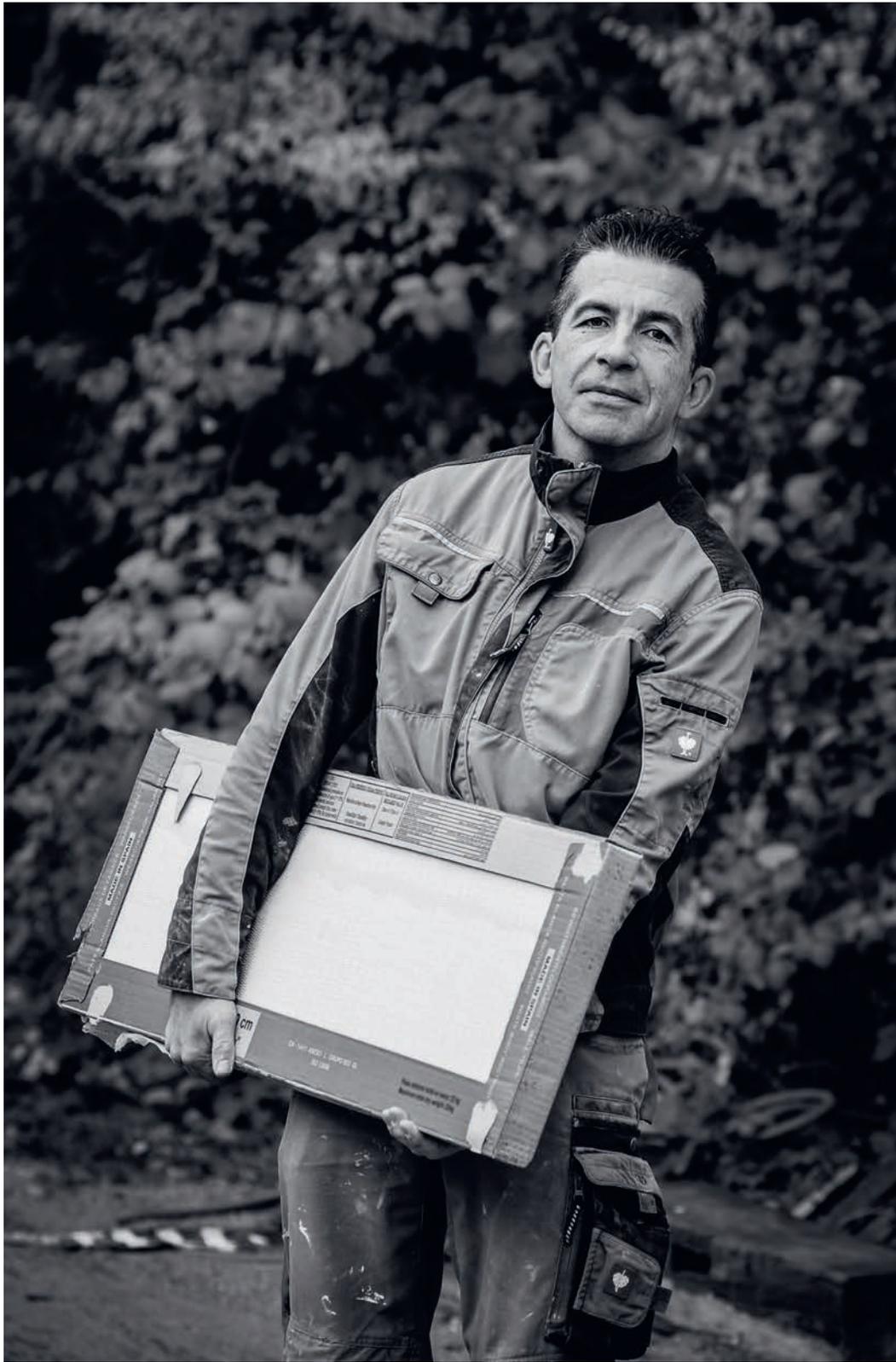
Marius
November 2019



Mariusz
Januar 2017



Mariusz
Mai 2018



Mariusz
November 2019



Martin
September 2020



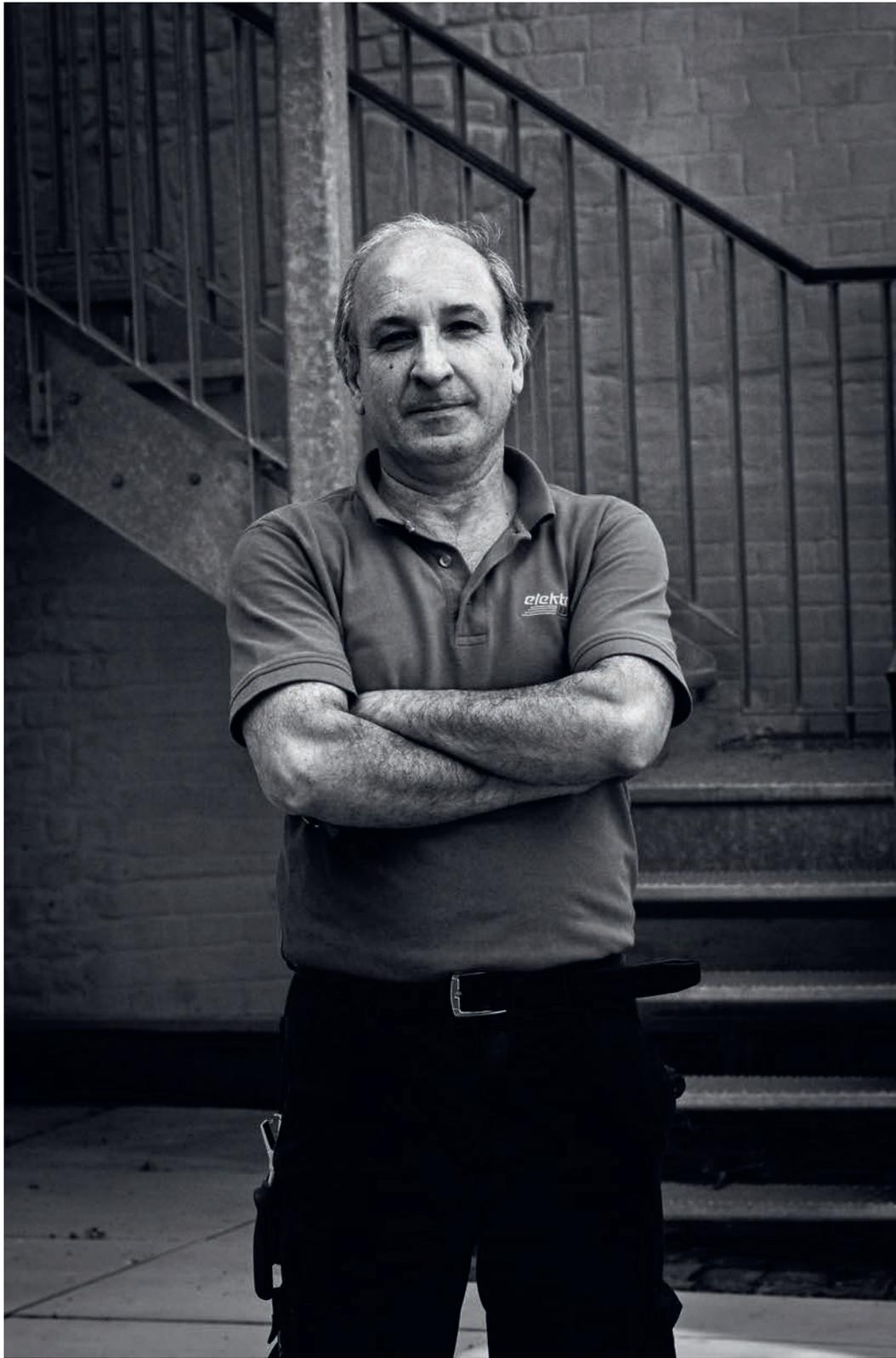
Martin
März 2018



Martin
September 2020



Massimo
Dezember 2016



Massoud
September 2021



Matthias †
August 2017



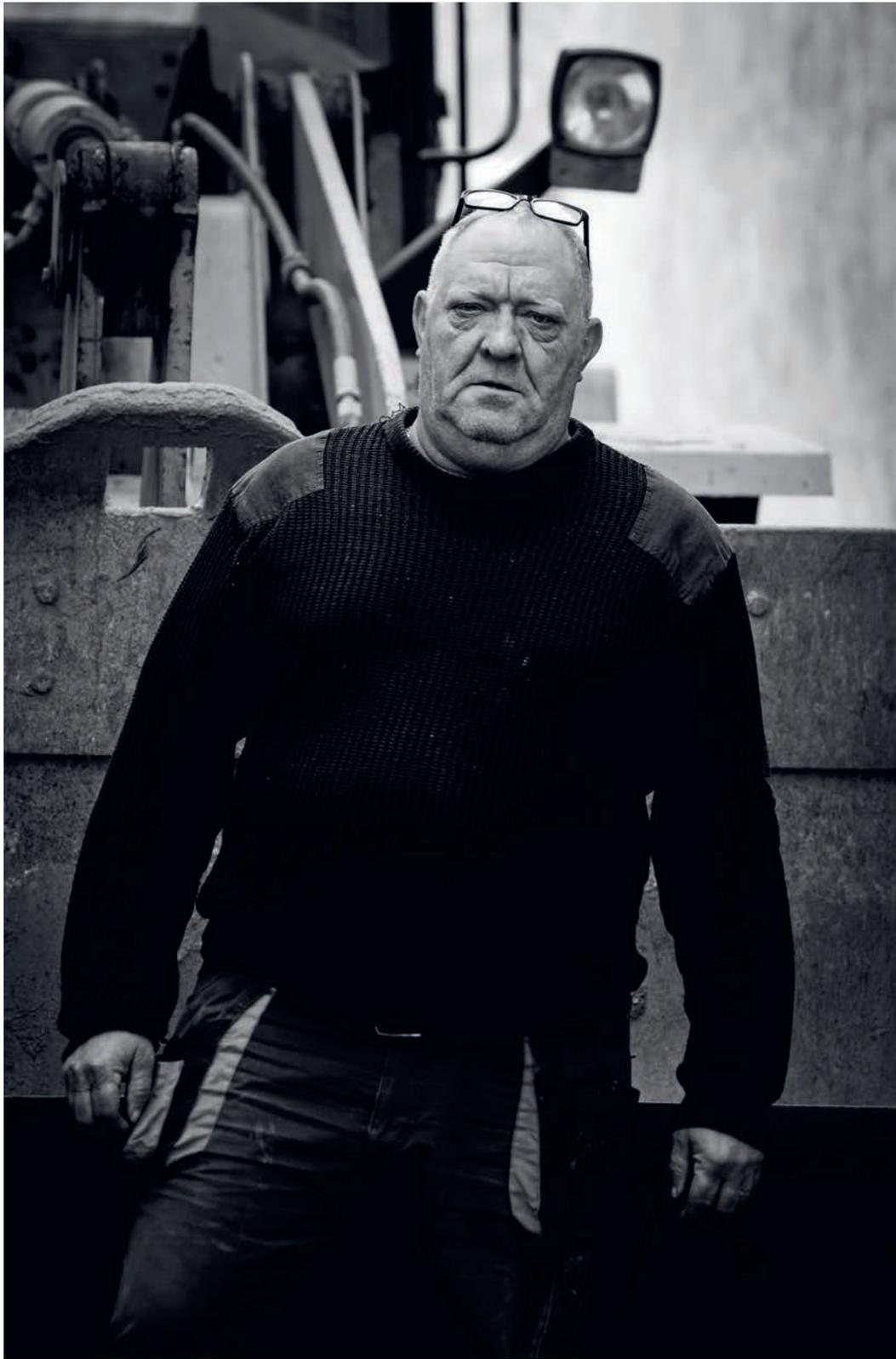
Max
Juli 2017



Max
Dezember 2016



Meksud
Juli 2020



Michael
März 2017



Michi
Dezember 2017



Mike
Januar 2017



Mike
August 2017



Mirosław
Juli 2020



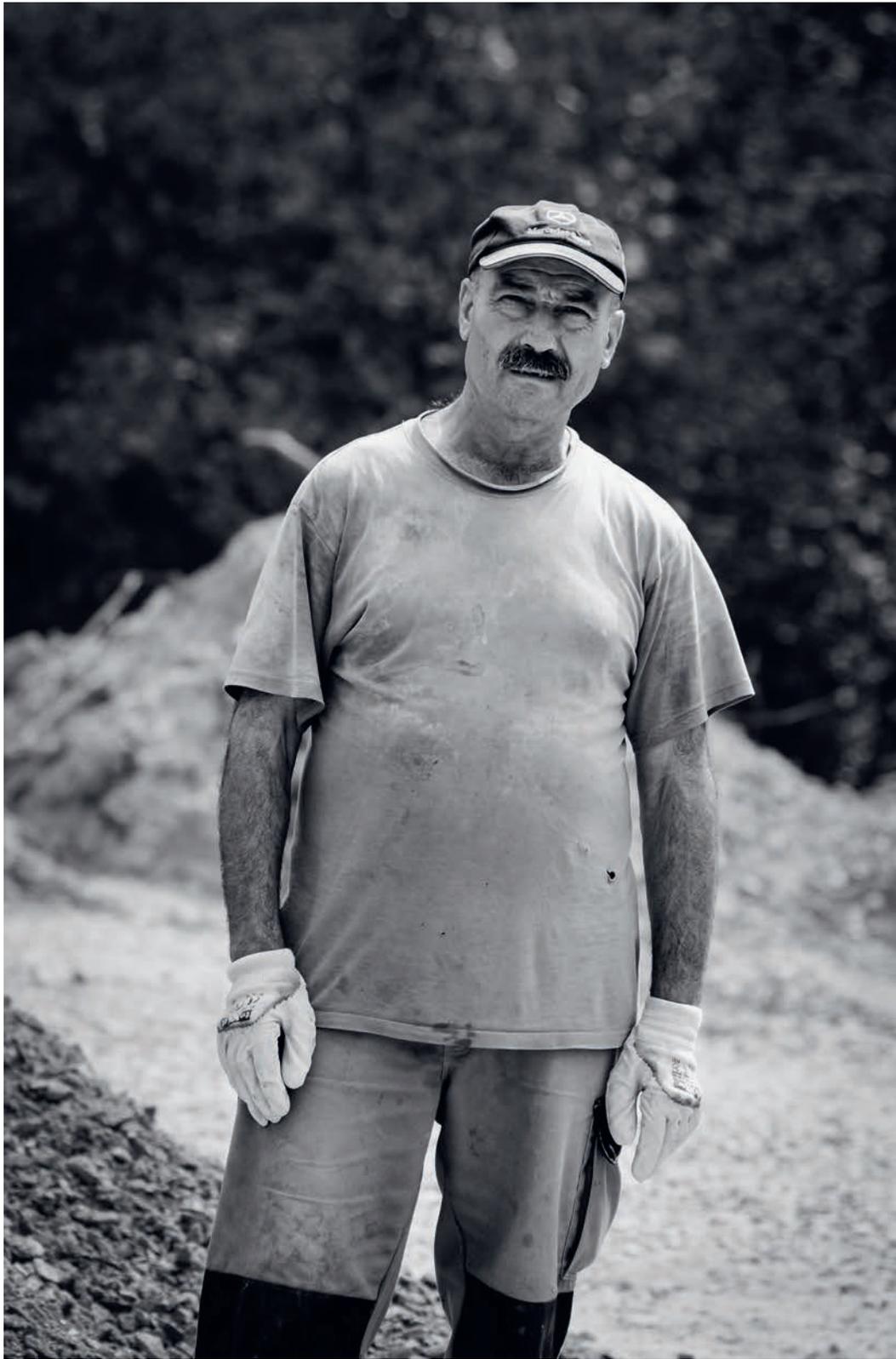
Mirosław
Oktober 2017



Mladen
Februar 2019



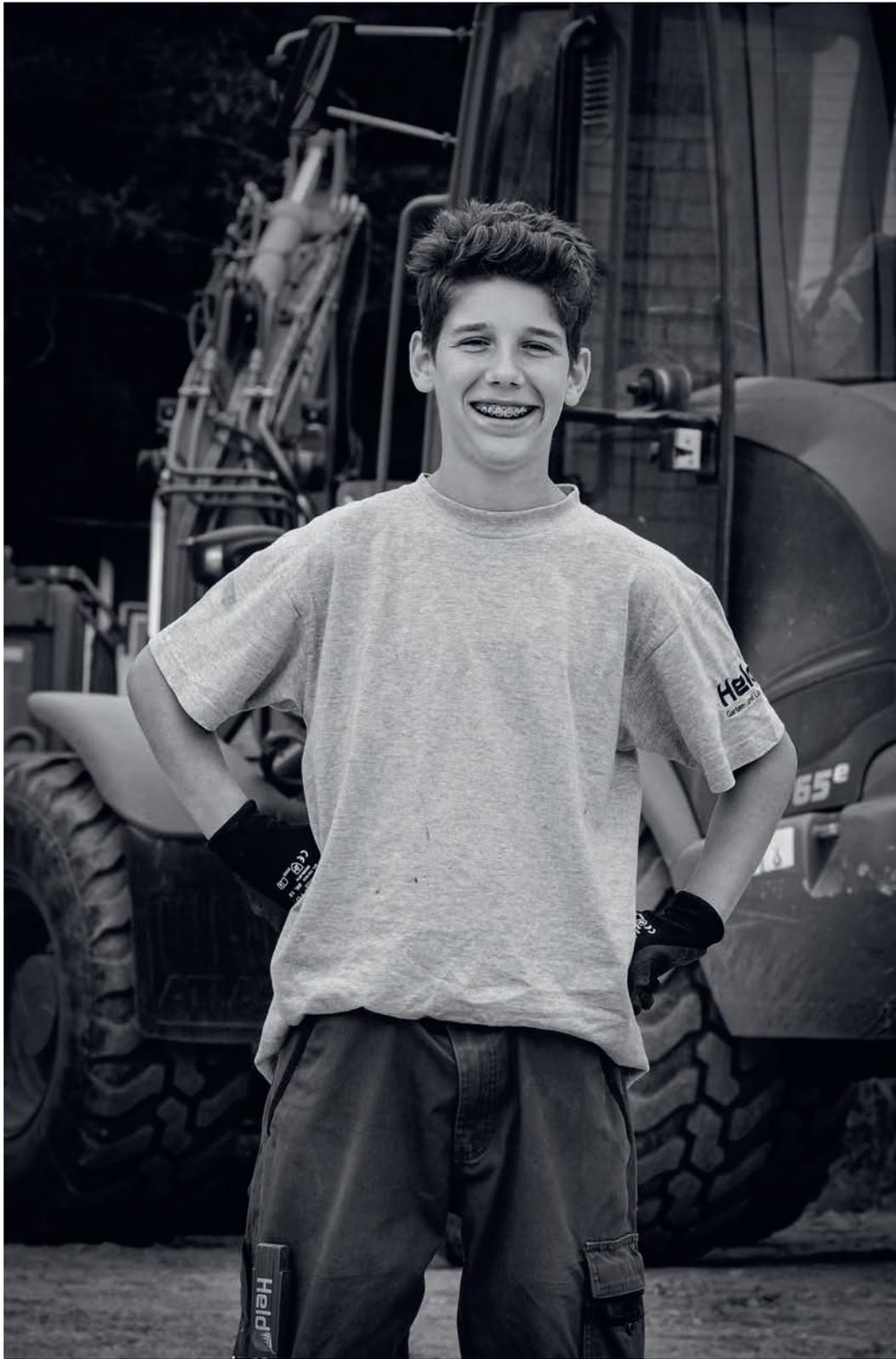
Mustafa
Dezember 2016



Mustafa
August 2017



Nadine
Januar 2018



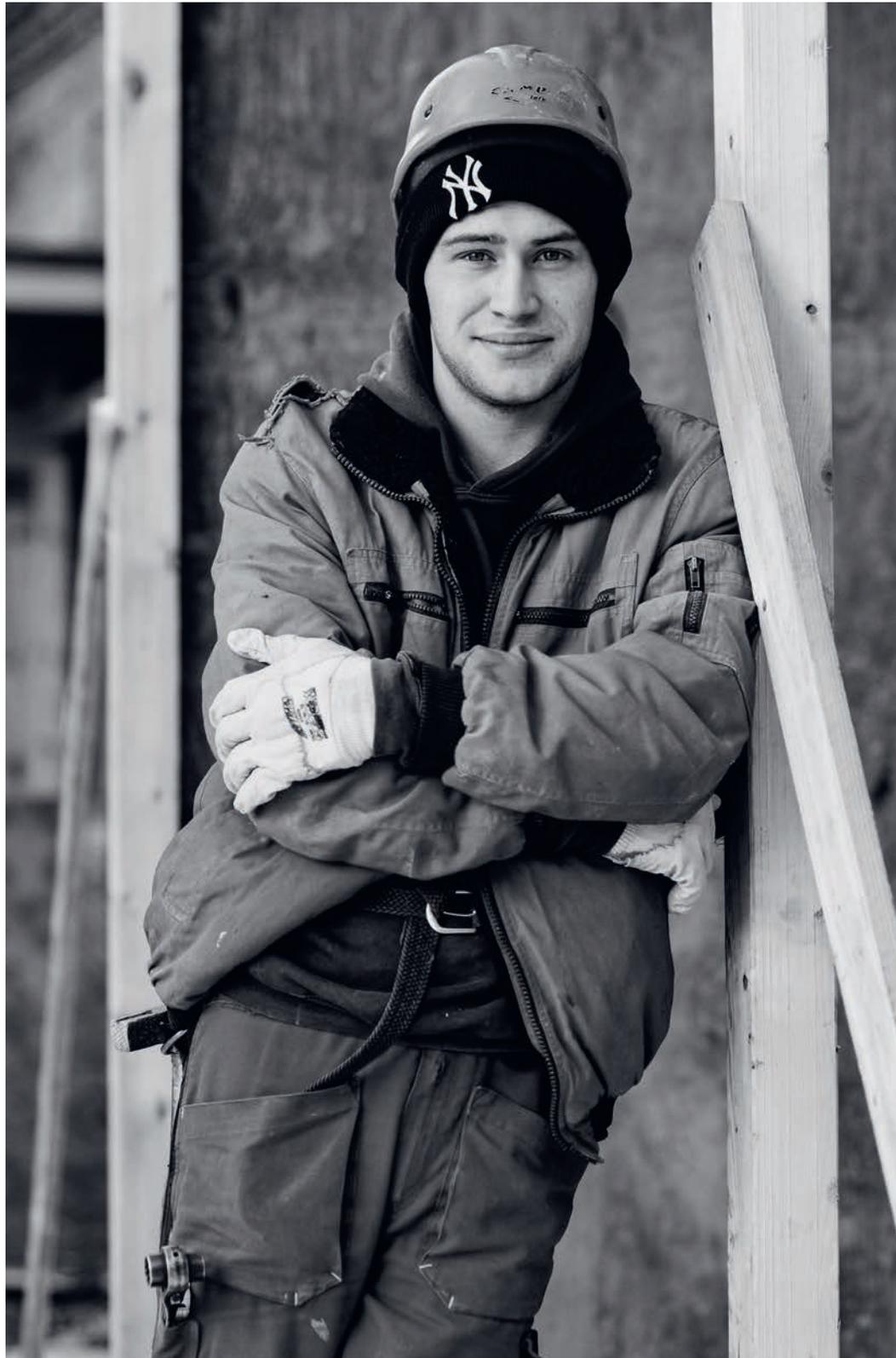
Nando
August 2020



Nico
Dezember 2016



Nico
Juni 2019



Niklas
Januar 2017



Nikolay
November 2019



Norbert
Juni 2019



Obada
Dezember 2016



Oliver
November 2019



Ovidio
Juli 2017



Pamula
März 2017



Paolo
Juni 2017



Pavel
Juni 2019



Pawel †
März 2017



Pedro
September 2021



Peter
Mai 2018



Peter
Januar 2018



Philipp
Juli 2017



Piotr
August 2017



Raimund
November 2019



Rainer
Juni 2019



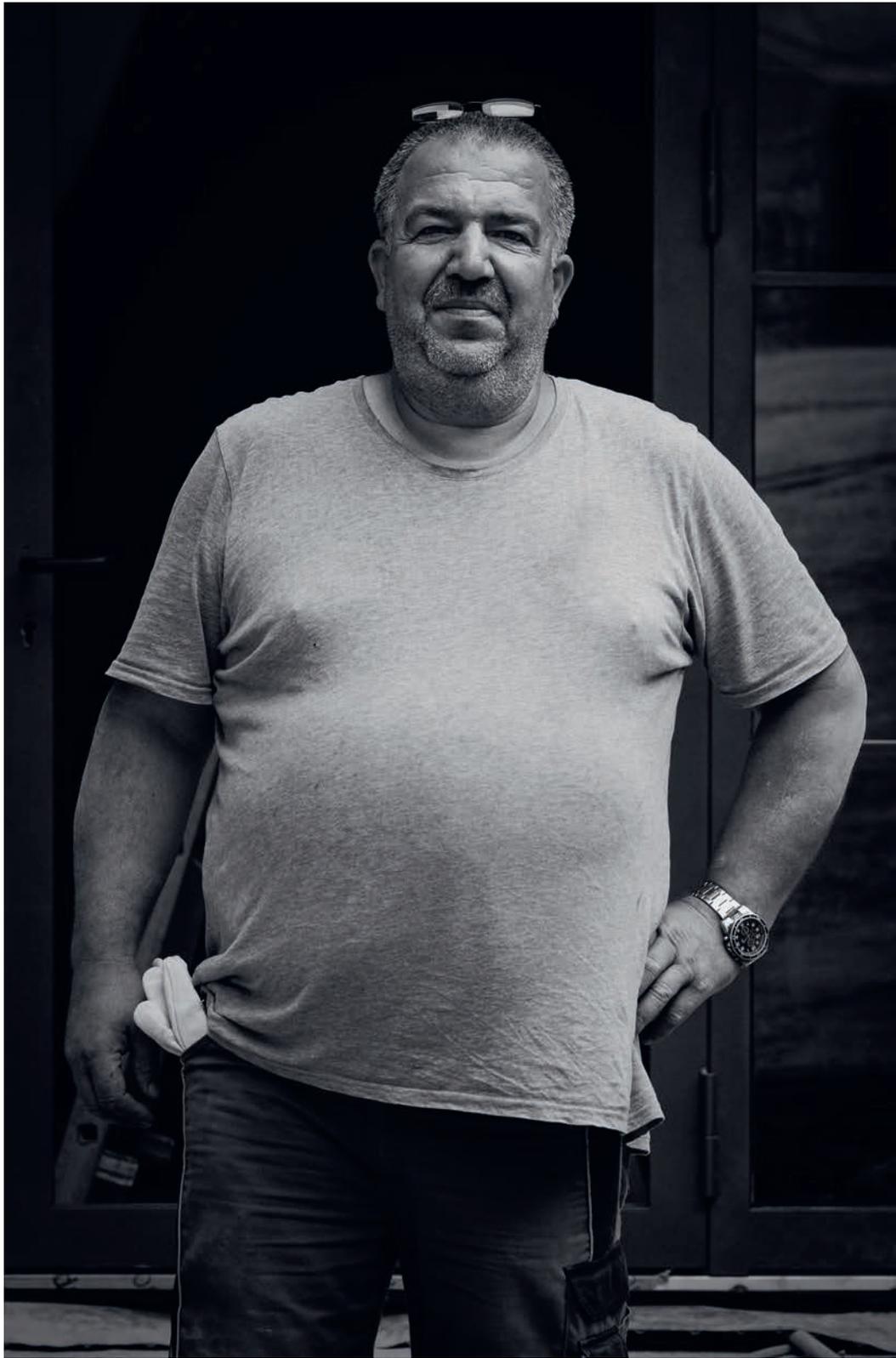
Ralf
März 2021



Raphael
September 2020



Recep
Dezember 2016



Reiner
Dezember 2016



Roberto
Januar 2018



Roman
Dezember 2016



Rostas
Dezember 2016



Ruslan
Juli 2020



Sali
September 2018



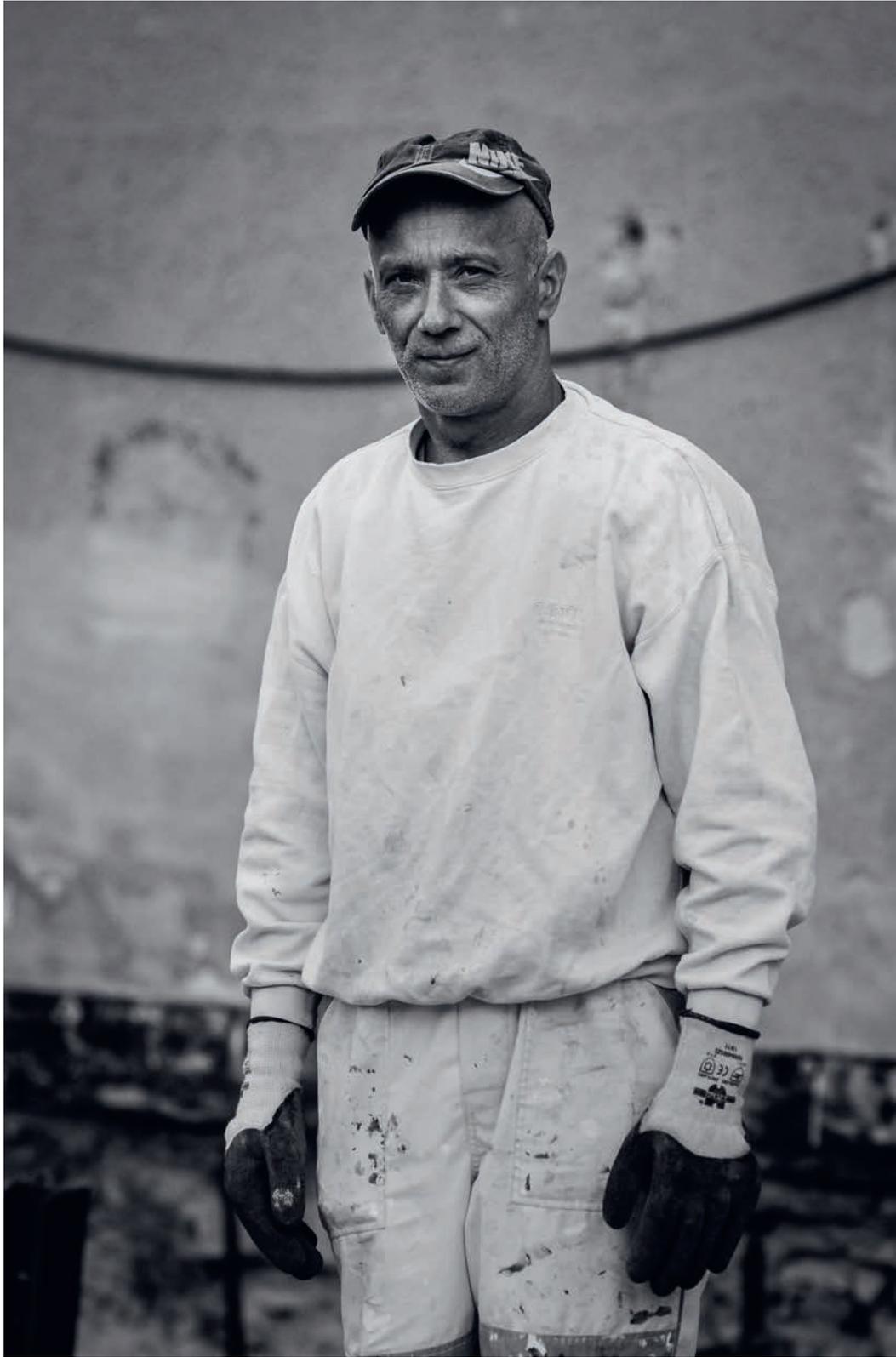
Sascha
Mai 2018



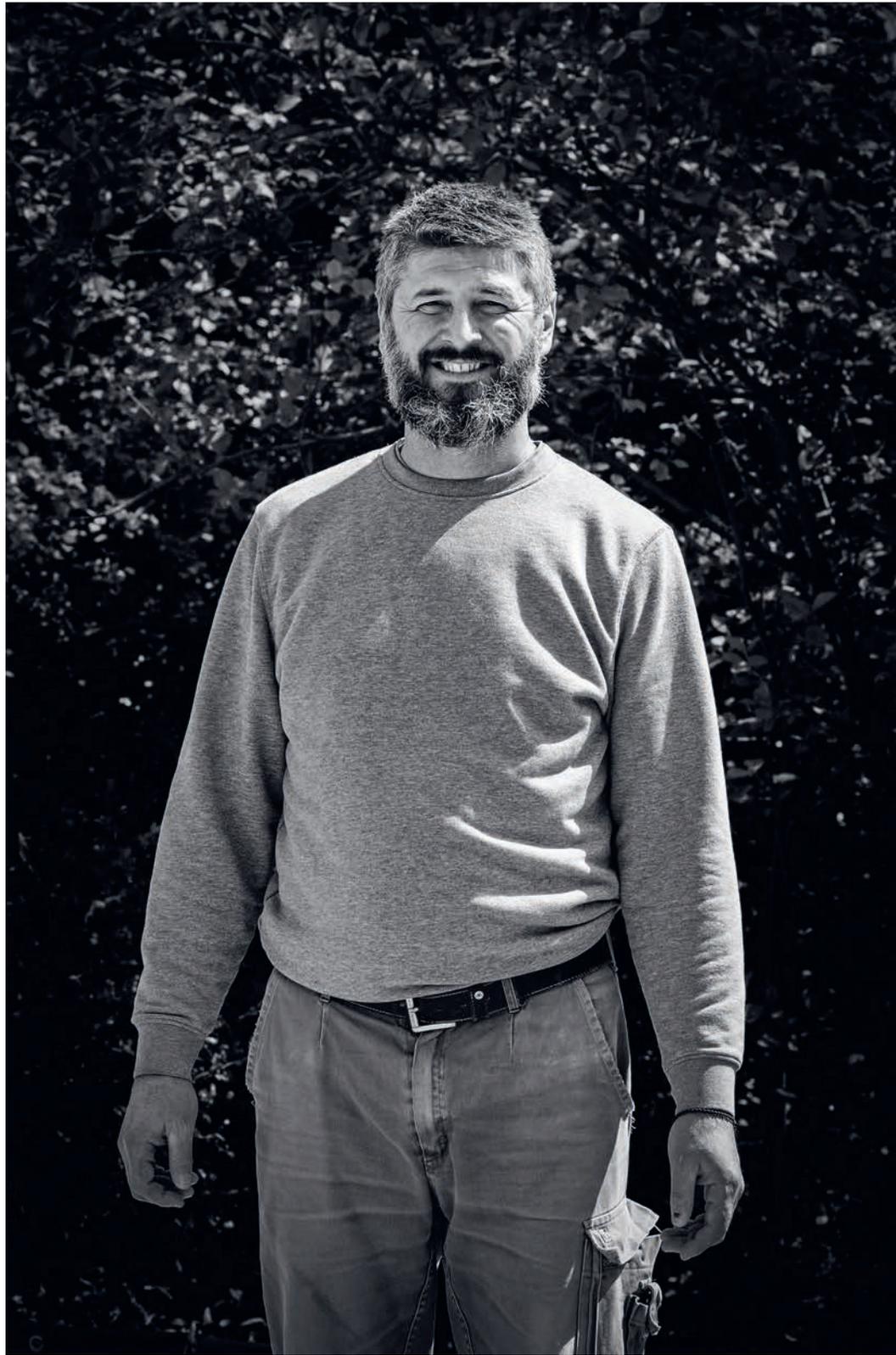
Şeref
September 2018



Serges
Juni 2019



Şikora †
März 2017



Sladan
Mai 2018



Slavik
Mai 2018



Slawomir
Dezember 2017



Sorim
Juni 2019



Stanislav
Juni 2019



Stanislav
Juli 2017



Stefan
Januar 2017



Stefan
Juli 2017



Stipe
Februar 2017



Stratos
August 2017



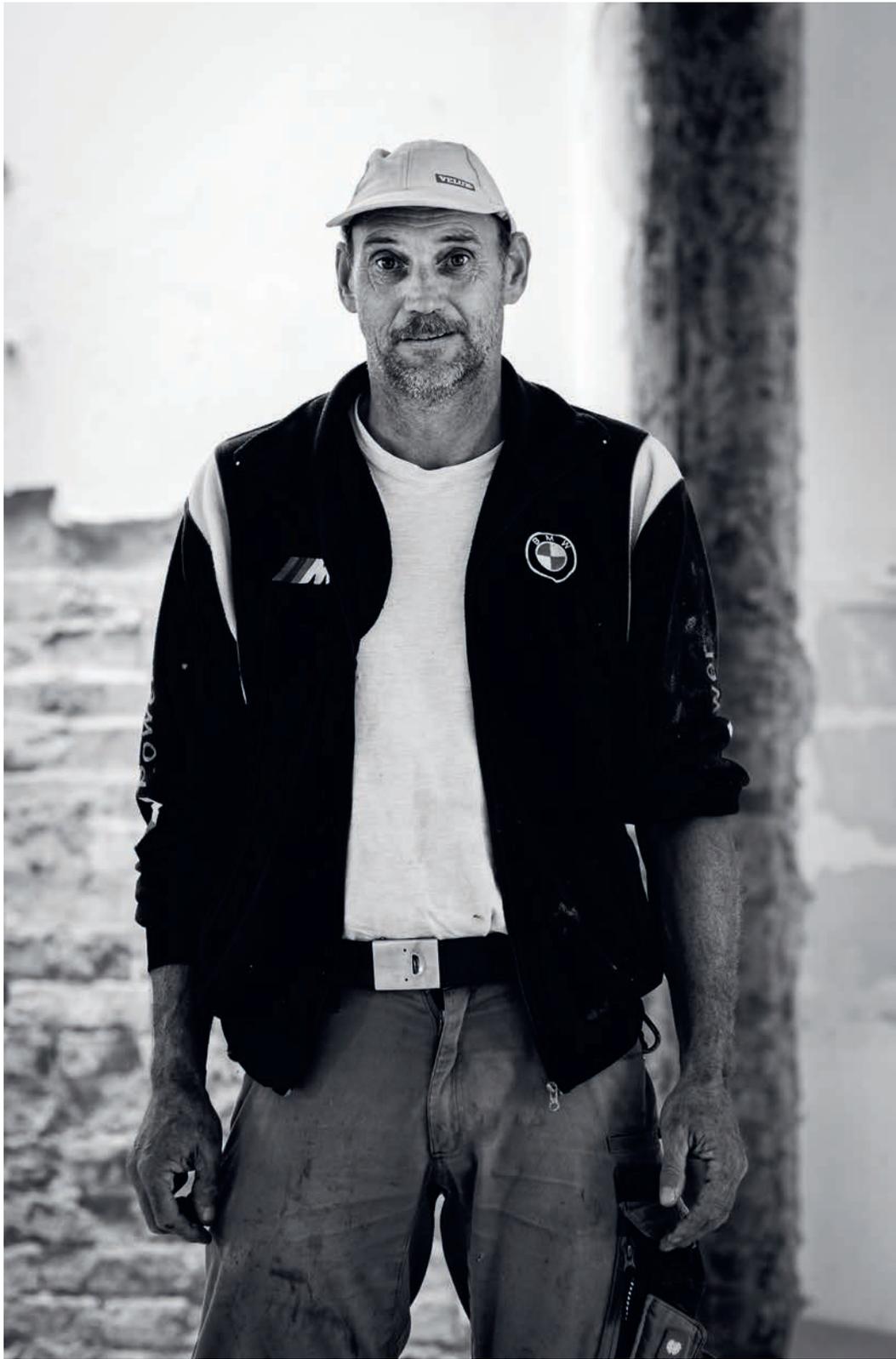
Thomas
Dezember 2016



Thomas
Januar 2017



Thomas
Januar 2017



Thomas
Juli 2017



Thomas
Januar 2017



Thomas
August 2017



Thomas
Januar 2017



Thomas
März 2018



Thomas
März 2021



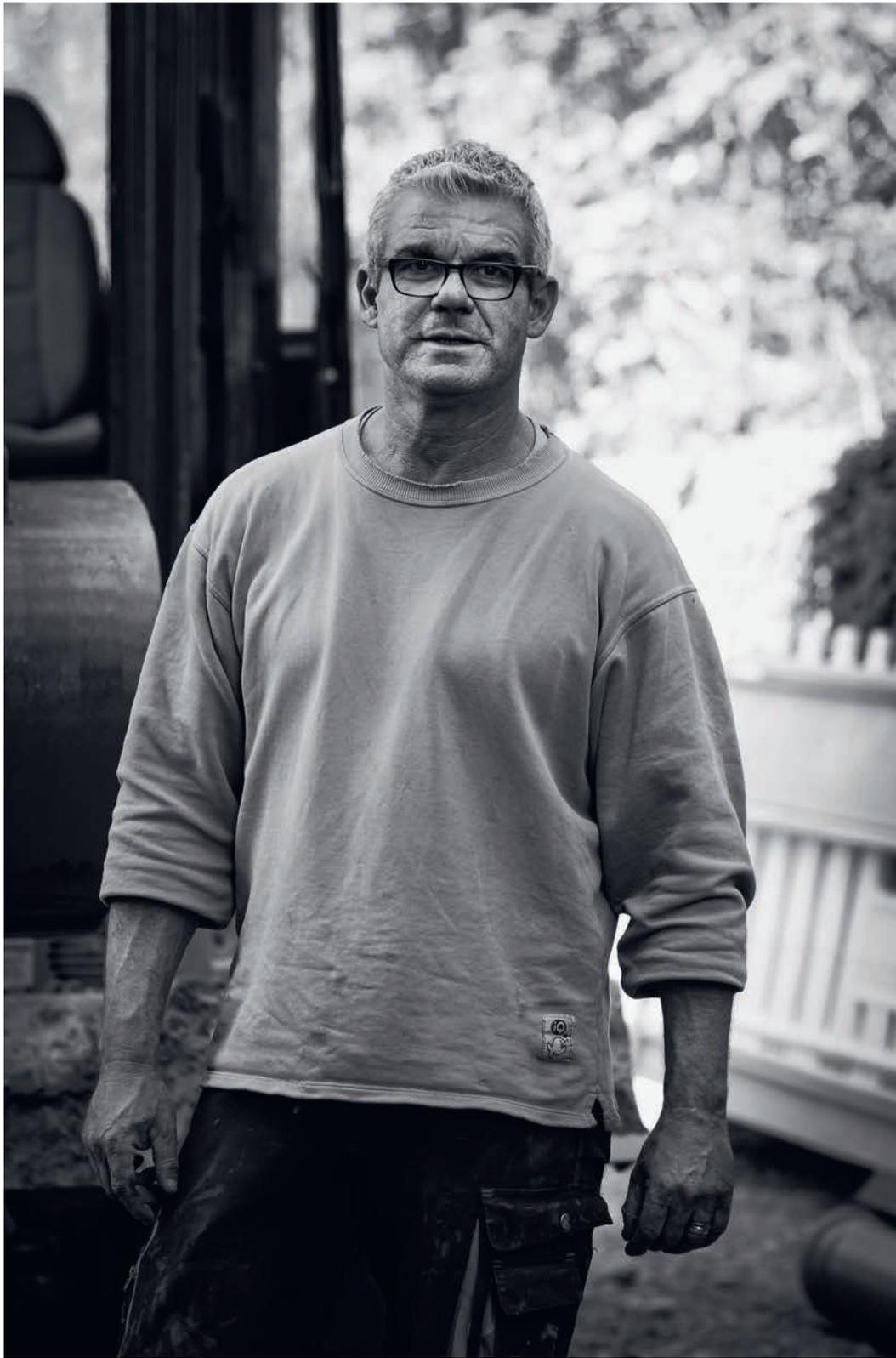
Thomas
Mai 2018



Thorsten
August 2017



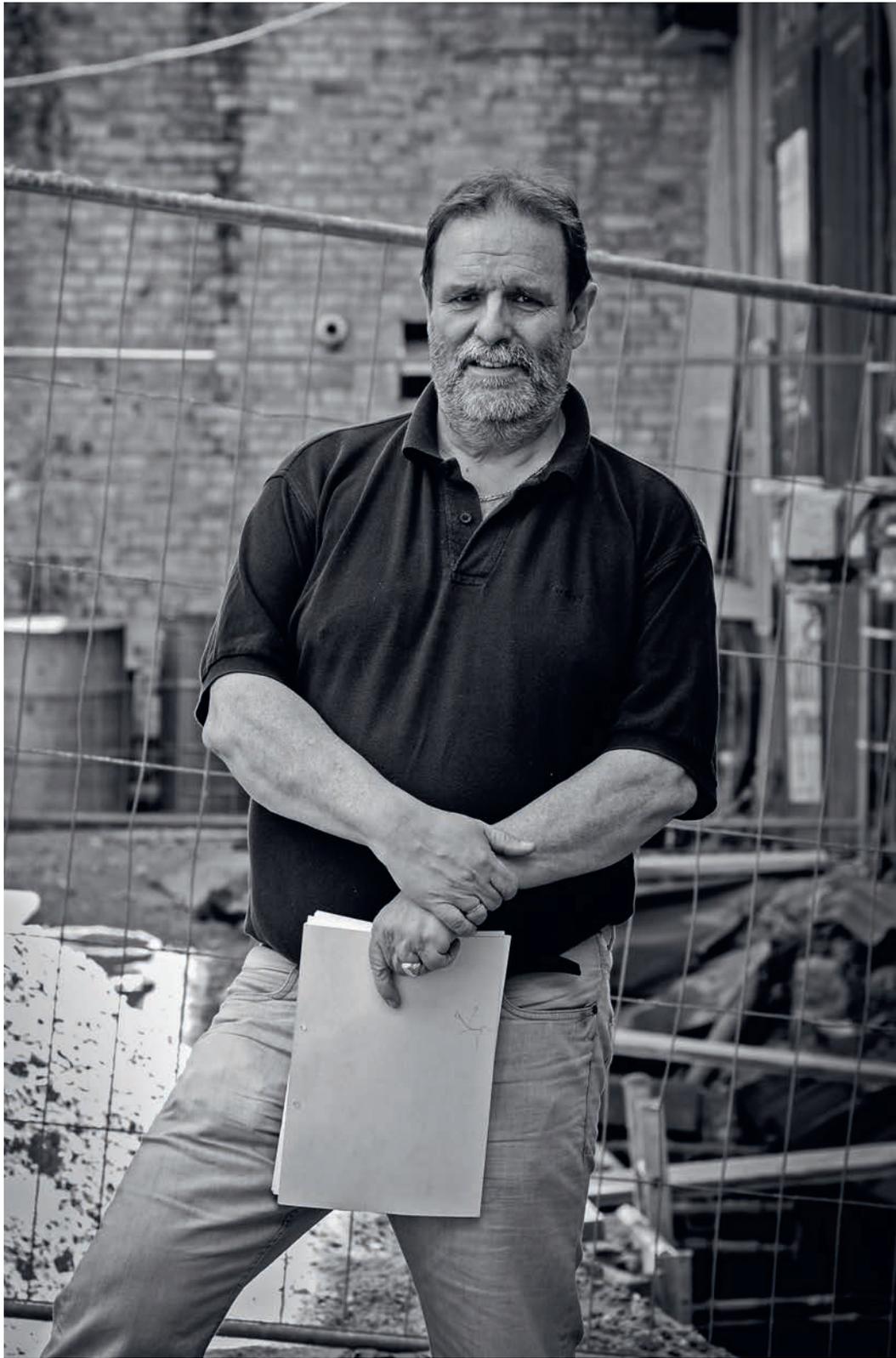
Thorsten
Februar 2022



Tom
März 2017



Udo
März 2021



Ulrich
Juni 2019



Valentin
September 2018



Victor
Juli 2017



Volker
Dezember 2016



Walter
Januar 2018



Wladek

Oktober 2017



Wojciech
Juni 2019



Wolf
Juni 2017



Wolfgang
Juli 2017

Impressum

Herausgegeben anlässlich der Wiedereröffnung der sanierten Walkmühle und im Rahmen der Ausstellung »Die Walkmühle Wiesbaden – von der Industriebrache zum Kulturort«, April 2022.

©2022 Künstlerverein Walkmühle / Verlag Walkmühle.

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotografie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Fotografien: Christiane Erdmann.

Katalogredaktion: Christiane Erdmann und Wulf Winckelmann, Künstlerverein Walkmühle e.V. / Verlag Walkmühle.

Layout und Satz: Wulf Winckelmann, Wiesbaden.

Das Copyright für alle Katalogabbildungen liegt bei Christiane Erdmann und den portraitierten Menschen.

Einführungstext: Wulf Winckelmann.

ISBN 978-3-946634-21-8

Dank:

Unser besonderer Dank geht an alle Arbeiterinnen und Arbeiter, die auf der Sanierungsbaustelle der Walkmühle tätig waren und an die Künstlerin Christiane Erdmann, die diese Menschen über mehrere Jahre vor Ort mit der Kamera begleitet hat.

Für die finanzielle Unterstützung bei der Ausrichtung der Ausstellung und dieses Kataloges danken wir dem Kulturamt der Landeshauptstadt Wiesbaden und dem Ortsbeirat Nordost der Landeshauptstadt Wiesbaden.



Ben, der Baustellenhund †

März 2018

